

Es werden mehrere hundert Wertgegenstände aufgerufen.  
Besichtigung von 9 Uhr bis Auktionsbeginn.

SIE ERZIELEN IN UNSEREN  
MONATLICHEN AUKTIONEN TOPERGBNISSE!



Augarten, Wien, Kämpfende Pferde, Entwurf Robert Ullmann, 1935. Lot-Nr. 616, Aufruf € 600,-



Meißen, I. Wahl, Ziegenhirtin, Entwurf von Otto Pilz. Lot-Nr. 600, Aufruf € 300,-



Morion, 17. Jh., Originalstück aus dem 30jährigen Krieg. Lot-Nr. 1047, Aufruf € 1.200,-



Meißen, Koppchen, um 1765. Lot-Nr. 605, Aufruf € 300,-



Zylindersekretär, um 1840, Norddeutschland. Lot-Nr. 2800, Aufruf € 850,-



Kaffee- und Teeservice, Silber 900, von Adolf von Mayrhofer, Hofjuwelier Ludwig II. Lot-Nr. 2508, Aufruf € 3.000,-



Tisch, ART DECO, Frankreich, um 1925. Lot-Nr. 2806, Aufruf € 250,-



Sog. »Wassily«-Stuhl, nach einem Entwurf von Marcel Breuer. Lot-Nr. 2811, Aufruf € 180,-



Blechspielzeugauto, Firma Distler/Nürnberg, 1925. Lot-Nr. 1, Aufruf € 600,-



Patttek Herrenuhr. Aufruf € 2.160,- Zuschlag € 31.500,-



Käthe Kruse. Aufruf € 650,- Zuschlag € 3.000,-



Silberner Kopsch. Aufruf € 1.500,- Zuschlag € 21.600,-



Carl Spitzweg. Aufruf € 12.000,- Zuschlag € 31.200,-



China, wohl 18. Jh., Vase. Aufruf € 400,- Zuschl. € 4.320,-



Brillantring, 11,1cts. Aufruf € 125.000,- Zuschl. € 150.000,-



Holzfigur. Aufruf € 130,- Zuschlag € 2.800,-



Kindergr. Meißen. Aufruf € 180,- Zuschlag € 1.300,-



Zivildienstmedaille. Aufruf € 3.000,- Zuschlag € 22.000,-



Sessel F. Hansen. Aufruf € 60,- Zuschlag € 710,-

EINLIEFERUNGEN  
FÜR UNSERE MONATLICHEN  
AUKTIONEN  
JEDERZEIT MÖGLICH!

Max  
Ackermann



AUKTIONSHAUS  
70173 Stuttgart  
Bärenstraße 6-8  
(Marktplatz/Markthalle)  
Tel. 07 11/2 36 94 42

VERWALTUNG  
70173 Stuttgart  
Marktplatz 6  
Tel. 0711/2 36 94 42

AUKTIONSHALLE  
70771 Leinfelden-  
Echterdingen  
Heilbronner Str. 9-13  
Tel. 0711/2 20 90 87

EPPLI  
AUKTIONEN

www.eppli.com

EPPLI  
AUKTIONEN

AUKTIONSHALLE  
LEINFELDEN-ECHTERDINGEN

# Vier unbekannte Werke des Künstlers Max Ackermann

Max Ackermann, in Berlin geboren, wechselt im Jahre 1911 nach Studienjahren in Dresden und München an die Kunstakademie Stuttgart. Er richtet in seinem Atelier in der Urbanstraße 21 eine »Lehrwerkstätte für neue Kunst« ein. In dieser Schaffensphase ist das Gemälde »Drei Pferdeköpfe« entstanden. In den folgenden Jahren stellt Ackermann mehrfach aus, hält Vorträge und gründet ein Seminar für »absolute Malerei«. Er lernt seine Frau, die Violinistin Gertrude Ostermayer, kennen.

Im Jahre 1936 erfolgte das Lehrverbot für die Volkshochschule in Stuttgart. Max Ackermann geht in die innere Emigration nach Hornstaad am Bodensee. In dieser Zeit ist das Gemälde »Horn am Untersee« entstanden.

Am Bodensee fand der Maler eine neue künstlerische Heimat, die ihn zu seinem Schaffen inspirierte und vielleicht auch einengte. Das hier vorgestellte Gemälde, der Blick des Künstlers auf Horn mit seiner spätgotischen Kirche St. Johann und Veit, ist um 1940 entstanden.

▷ Lot-Nr. 1600. Max Ackermann (1887–1975), »Horn am Untersee«, um 1940, 49,5 x 89 cm, süddeutscher Privatbesitz. ACK-Nr. 4692.



MAX ACKERMANN  
(1887–1975)

Die reale Landschaft in all ihrer Form öffnet sich zunehmend der Abstraktion, der Künstler entwickelt konsequent seinen Weg von der figurativen Kunst hin zur nichtfigurativen.

Nach den Kriegsjahren führt Ackermann seine neue Bildsprache konsequent weiter. Dazu gehört auch das Gemälde »Komposition Abstrakt«, das um 1945 entstanden ist. Die Gegenständlichkeit ist zugunsten der reinen Abstraktion aufgegeben, Farben und Formen werden zum rationalen Bildmittel.

▷ Lot-Nr. 1603, Max Ackermann (1887–1975), Putto, Blumenschale tragend, Aquarell/Papier, sign., dat. 'Aug.(19)07' und bez. 'Na. P.Sturm', 50 x 36, Rahmen. ACK-Nr. 2804.



△ Lot-Nr. 1602, Max Ackermann (1887–1975), Komposition Abstrakt, Öl/Tempera auf Sperrholz/auf Sperrholzplatte aufgezogen, um 1945, 81,5 x 70. ACK-Nr. 4693

▷ Lot-Nr. 1601. Max Ackermann (1887–1975), »Drei Pferdeköpfe«, um 1917; 59,5 x 79 cm, süddeutscher Privatbesitz. ACK-Nr. 2187.



In den folgenden Jahren stellt Max Ackermann in den wichtigsten nationalen und internationalen Ausstellungen aus. Im Jahre 1955 erscheint die erste Monographie über den Künstler, verfasst von Will Grohmann.

Zu seinen Studienjahren führt uns am Ende ein Aquarell »Putto mit Blumenschale« zurück. Es ist eine, hinsichtlich des historisierenden Rokostils sehr untypische Arbeit für Ackermanns Oeuvre. Die Zeichnung ist nach einem Gemälde des Malers Pierre Henri Sturm entstanden, das Ackermann in einem der Museen in Berlin, Dresden oder Weimar gesehen hat.

Alle hier aufgeführten Werke sind in das Max Ackermann Archiv aufgenommen.

Dr. Sibylle Brüggemann,  
Kunsthistorikerin,  
Leitung Auktionshalle